

# BARRELHOUSE JAZZBAND

**Vorab zwei Meinungen von Fachleuten:** "Die Barrelhouse Jazzband, Deutschlands älteste und wertvollste Jazzband hat Jazz-Geschichte geschrieben" sagt **Fritz Rau**, Deutschlands größter Rock-, Jazz- und Bluespromoter, in seiner Autobiografie "50 Jahre Backstage". **"Sie hat die Brücke geschlagen zwischen der Tradition und Pflege des frühen Jazz in New Orleans und seiner heutigen Bedeutung als lebendige Musik im Spiegel unserer Zeit.** Sie hat Kulturgeschichte geschrieben, fern von bierseliger Dixieland-Nostalgie".

**Wolfgang Knauer**, Chef des Deutschen Jazzinstituts Darmstadt, schrieb im Jazz-Podium: „Die Barrelhouse Jazzband ist nicht einfach nur ein Bewahrer der Traditionen des Jazz. Ihr gelingt (...), was selbst amerikanischen Kollegen mit internationalem Ruf nur selten gelingt: **der kreative Umgang mit einem stilistischen Vokabular, das sich auf die New-Orleans-Jazz und Blues-Traditionen der letzten 100 Jahre bezieht.**“

Die Stadt New Orleans verlieh den Musikern der Band bereits 1968 die Ehrenbürgerwürde, nun erhielt sie, rund 40 Jahre später, diese große Ehrung aus berufenem deutschen Munde. In den Jazzlexika von RECLAM und RORORO ist ähnliches nachzulesen (s.u.).

**AKTUELL:** Ein Repertoire, das von den Werken der großen Meister des "schwarzen" Jazz aus den 20er bis 50er Jahren des 20. JH (Jelly Roll Morton, W.C. Handy, Louis Armstrong, Count Basie, Duke Ellington u.v.a.) bis zu zahlreichen eigenen Kompositionen aus jüngster Zeit reicht, also gut 100 Jahren Jazzgeschichte umspannt. Der "Barrelhouse-Stil" ist heute eine Mischung aus Blues-Grooves aus Louisiana und Swing-Beats aus Harlem. Das Ergebnis ist heiße Musik mit Mississippi-Odem aus Frankfurt am Main. In den letzten Jahren hat die Band einige jüngere, hoch talentierte Musiker aufgenommen, die neue Generation brachte eigene Ideen mit, die den Sound und Stil der Band bereichert und erweitert haben, doch New-Orleans-Jazz, Swing und Blues stehen weiter im Mittelpunkt des Bandrepertoires.

Die Art, die Klassiker des Jazz neu zu arrangieren, der typische "Barrelhouse-Beat" und die sprichwörtliche Spielfreude haben die Barrelhouse Jazzband beim Publikum zur beliebtesten deutschen Band des "prämodernen" (vulgo: traditionellen) Jazz werden lassen. Beim Publikum besonders beliebt sind aber auch die Kompositionen von Bandmitgliedern (Horst Schwarz, Jan Luley, Reimer von Essen), diese Stücke bringen neue Klangfarben in die Welt des Jazz und zeigen, wie dieser zeitlos aktuell sein kann.

**DIE MUSIKER 2009:** Reimer von Essen (Klarinette, Altsaxophon, seit bald 50 Jahren der Leader der Band und "Mastermind". Er ist der engagierte Moderator aller Konzerte), Horst Schwarz (Trompete, Posaune, Gesang und Komponist zahlreicher populärer Bandtitel), Frank Selten (Saxophone, Klarinette), Cliff Soden (Kontrabass), Jan Luley (Piano, Gesang, Komponist), Roman Klöcker (Banjo, Gitarre), Michael Ehret (Schlagzeug). KURZBIOGRAFIEN siehe Blatt 2.

**DIE BANDSTORY:** 1953 gründeten junge Frankfurter Jazzamateure die Band und errangen damit schon bald erste Erfolge in Wettbewerben. 1962 kam Klarinettist Reimer von Essen hinzu, er wurde von den Gründern (die heute nicht mehr leben) recht bald zum Bandleader ernannt. Unter seiner Regie begann die Gruppe, den klassischen Jazz und Swing auf eigene Art zu interpretieren und entwickelte dabei einen eigenen Sound und Stil, der sie von allen anderen Bands dieses Genres abheben sollte. Durch Reisen in die ganze Welt wurde die BHJB in den 60ern zum Aushängeschild der traditionellen Jazzszene Deutschlands, seitdem genießt sie auch zu Hause eine große Beliebtheit beim Publikum, aber auch hohen Respekt bei Jazzkritikern und Kollegen aus aller Welt. In über 50 Ländern in 4 Kontinenten hat die Band gespielt, ist **seit 1968 Ehrenbürgerin von New Orleans** und hat bei Konzerten mehr als 100 der berühmtesten Jazz-Solisten aus aller Welt begleitet. Bis heute wurden über 30 eigene CDs veröffentlicht, einige davon erhielten bedeutende Kritikerpreise.

In ihrer langen Geschichte hat sich die Band das Grundsätzliche bewahrt: **Kompromisslos Jazz** zu spielen; die Musik der überwiegend schwarzen Musiker und Komponisten des klassischen Jazz und frühen Swing, sowie der späteren "New-Orleans-Renaissance" - ausdrucksstarke Musik voller Einfälle, tief verwurzelt im Blues, mit dem Quantum "Show", das gutem Jazz eigen ist.

## BARRELHOUSE JAZZBAND -- ihre Musiker.

### *Rund 300 Jahre Jazzerfahrung kulminieren zu einer Band*

**Reimer von Essen: Klarinette, Altsaxophon, geb. 1940.** Der spiritus rector der Barrelhouse Jazzband schreibt die meisten Arrangements und ist seit 1962 für den typischen Stil der Band und ihre Ausstrahlung verantwortlich. Seinen großen Vorbildern (Johnny Dodds, George Lewis, Sidney Bechet u.a.) ist er hörbar verpflichtet und dafür in der internationalen Jazz-Szene weithin bekannt. Aus seinem fundierten Wissen um die Jazzgeschichte (er ist auch Jazzautor) schöpft er das Material für die Informationen und Anekdoten, die er in seinen beliebten Ansagen jedem Stück vorausschickt. Für die Band schrieb er Titel wie u.a. "New Harlem Shout" und "Orion Rag". Reimer feierte 2008 sein 50-jähriges Jubiläum als Jazzmusiker.

**Horst Schwarz: Trompete, Posaune, Gesang, geb. 1939.** Ein Erzmusikant, stets voller neuer Einfälle und Ideen, mit breitem stilistischen Spektrum. Bereits 1959-60 spielte er zweites Kornett in der Band, seit 1971 ist er ihr Trompeter, Sänger und gelegentlicher Posaunist. Seine Arrangements haben den Stil der Band mitgeprägt und seine Kompositionen "Creole Swing", "Margarita", "Barrelhouse Showboat" u.v.a. gehören zum festen Repertoire, letztere ist sogar ein echter Publikumsliebbling und "Barrelhouse-Hit" geworden.

**Frank Selten: (Fast alle) Saxophone, Klarinette, geb. 1939.** Die schwierigsten Passagen, die die Arrangements der BHJB dem Saxophonisten abfordern, spielt er auf allen Instrumenten im ständigen Wechsel mit souveräner Technik und rundem Ton. Seit 1961 ist sein nachdrücklicher, sehr persönlicher Stil eine wichtige Attraktion der Band. Seine Kenntnis von sieben Sprachen kommt der Band bei Auslandsgastspielen zu Gute.

**Cliff Soden: Kontrabass, geb. 1961.** In England aufgewachsen - der Vater war Jazzmusiker - wurde er schon in jungen Jahren Berufsmusiker, nachdem sich herausstellte, dass seine Mischung von New-Orleans-Beat und Swingeeinflüssen, rhythmischer Sicherheit und Spielfreude für jede Band ein höchst schätzenswertes Fundament bietet. Acht Jahre tourte er, oft mit Trompeter Colin Dawson, bis er 1989 in den Barrelhouse-Hafen einlief. Sein wertvolles Instrument ist ein 200 Jahre altes Stück aus seiner großen Kontrabasssammlung.

**Jan Luley: Klavier, Gesang, geb. 1971.** Der Bad Hersfelder wurde im Dezember 1999 Mitglied der BHJB. Er hatte sich bereits als Blues- und Boogie-Interpret sowie als musikalischer Begleiter von Sängerinnen wie Angela Brown und Janice Harrington einen hervorragenden Ruf erworben. Er ist nicht nur ein brillanter Techniker, sondern hat auch das richtige Feeling für alle Formen des klassischen Jazz und des Blues und des Swing. Von ihm stammen solche beliebten Titel wie u.a. "Louisiana Café" und "Boogie für Mr. H.H."

**Roman Klöcker: Gitarre, Banjo, geb. 1949.** Bandmitglied seit Frühjahr 2000 ist der Musiker aus Marburg, der in weiten Kreisen der modernen wie traditionellen Jazzszene Hessens für sein swingendes Gitarrenspiel jenseits der Stil-Grenzen bekannt ist. In Marburg leitet er seit über zwei Jahrzehnten den Jazzclub "Cavete" und spielte dort an der Seite zahlreicher berühmter Gäste. Durch ihn wurde zum ersten Mal die sechsseitige Gitarre in die Musik der BHJB integriert, und sie teilt sich nun die Aufmerksamkeit mit dem Banjo.

**Michael Ehret, Schlagzeug, geb. 1969,** lebt in Marburg und kam 2005 zur BHJB. Er errang 1992 den 1. Preis beim hessischen Landesjugendwettbewerb "Jugend Jazzt" und 1993 den 2. Preis beim "Landesrockwettbewerb Hessen". Er ist inzwischen selbst Lehrer an der Frankfurter Musikhochschule. In seiner inzwischen schon beachtlichen Karriere spielt er u.a. mit Michael Sagmeister und Albert Mangelsdorff, Guildo Horn und dem Komiker-Star "Maddin".

### Berühmte Musiker und Jazzlexika über die Band:

*"This is one of the best, for a small orchestra, to me that I have ever heard. And I am hearing bands since 1902!"*  
(**Eubie Blake**, legendärer Ragtime-Pianist und Musical-Komponist)

*"Within five seconds of the start of a record by Louis Armstrong, Sidney Bechet, or Duke Ellington's Orchestra, one can say "that's Louis", "that's Sidney", "that's Duke". The Barrelhouse Jazzband is one of the very few European bands that has this instantly recognisable, individual quality"*  
(**Rod Mason**, Bandleader, Trompeter bei Mr. Acker Bilk, Dutch Swing College Band u.a.)

**RECLAMS JAZZFÜHRER** (Auszug): "**Barrelhouse Jazzband, prämoderner Jazz (Swing):** .... Die Combo, die mit eigenen Arrangements 'klassischer' Themen sowie Eigenkompositionen in der Tradition von Ragtime, Blues und Swing musiziert, gilt als eine der profiliertesten deutschen und europäischen Bands. ...".

**RORORO JAZZLEXIKON** (Auszug): " ...mit Hilfe raffinierter Arrangements stilistisch variantenreiche Band, deren kompakte Frontline durchaus einen eigenständigen Sound entwickelte. Die Barrelhouse Jazzband darf als **die Konstante im deutschen 'Traditional' Jazz** bezeichnet werden ... "